



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

Simon Mulligan lanciert das Festival da Jazz 2023

Auf Einladung vom Festival da Jazz und vom Hotel Walther in Pontresina konzertierte am Samstag Simon Mulligan in der dortigen Hotellobby. Der britische Pianist begeisterte das zahlreiche Publikum mit einem Solo-Klavierrecital und Stücken von Scott Joplin über Leonard Bernstein bis George Gershwin und Frédéric Chopin.

JON DUSCHLETTA

Was im letzten Jahr mit dem finnischen Jazz-Pianisten Iiro Rantala noch aus einer privaten Geburtstagsfeier heraus entstand, wurde heuer mit einem hochklassigen Solo-Klavierrecital von Simon Mulligan weitergeführt. Und soll, so Festival-da-Jazz-Initiant Christian Jott Jenny, fortan jeweils im Frühling und Herbst im Hotel Walther zur Tradition werden. «Wir wollen mit hochklassigen Klavierkonzerten nicht nur die jeweilige Saison aus- respektive «einklingen» lassen, sondern auch das Festival da Jazz», so Jenny in seiner Einleitung.

Dieses beginnt am 6. Juli und präsentiert unter anderem auch den britischen Ausnahmepianisten Simon Mulligan. Der 50-Jährige konzertierte 1992 zum ersten Mal in der Schweiz. Und zwar mit niemand Geringerem als dem Geigenvirtuosen schlechthin, Yehudi Menuhin. «Ausgerechnet an diesem Konzert in Zürich kollabierte aber mein Flügel», sagte Mulligan mit einem verschmitzten Lächeln nach seinem Startfuriosum, dem Ragtime-Klassiker «Maple Leaf Rag» aus dem Jahre 1899 und



Der britische Weltklasse-Pianist Simon Mulligan konzertierte in der altherwürdigen Lobby des Hotels Walther in Pontresina. Er präsentierte dabei eine Art «amerikanischen Abend» mit seinen liebsten Jazz-Songs – und mit mehr.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

der wieder ruhigeren Habanera aus dem Jahre 1909, Mexican Serenade «Solace», beide aus der Feder des US-amerikanischen Komponisten und Pianisten Scott Joplin.

Simon Mulligan begeisterte das Publikum in der Folge nicht nur mit seinem staubtrockenen englischen Humor, den er jeweils in seinen Ansagen zelebrierte, sondern vor allem mit seiner grossartigen musikalischen Darbietung und

der «Präsentation einiger meiner liebsten Jazz-Songs», wie er verriet. Auf Scott Joplin folgten so unter anderem der Foxtrott «Honeysuckle Rose» vom amerikanischen Jazz-Pianisten Fats Weller – ein frühes Swingstück aus dem Jahre 1928, welches laut Wikipedia aufgrund seines Harmonieschemas Grundlage weiterer Songs des Modern Jazz darstellte, oder ein Medley aus dem 1957 uraufgeführten Musical «West Side Story»

von Leonard Bernstein. Simon Mulligan setzte das Konzert mit dem eigenen Stück «St. Croix In The Rain» fort, bevor er sich gute 15 Minuten lang George Gershwins 1924 in New York uraufgeführten Meisterwerks «Rhapsody in Blue» hingab, bis ihm der Schweiß in einer feinen, glänzenden Linie über die Schläfe lief.

Dass Simon Mulligan dabei ohne eine einzige Note spielte und lediglich einen

kleinen Spickzettel für die Songabfolge und seine Zwischenbemerkungen zur Hand hatte, verstand sich an diesem Abend wie von selbst. Und wie stark der Steinway-Artist das bunt gemischte Publikum – von Jung bis Alt, von Hotelgästen bis Einheimischen, von Freunden des Festival da Jazz bis zu Klavierliebhaberinnen – in seinen Bann zog, bewies die berühmt-berüchtigte Stecknadel, welche man das ganze Konzert hindurch in der Hotellobby hätte zu Boden fallen hören.

Und auch Simon Mulligan selbst schien das Ambiente ganz offensichtlich zu gefallen und zu beflügeln. Als er nämlich seine vielbeklatschte Zugabe in Form eines Klavierstücks von Frédéric Chopin ausklingen liess, war aus dem angekündigten 60-minütigen Solokonzert sehr zur Freude des Publikums ein 90-minütiges geworden.

Im Nachgang des Konzerts erinnerte sich deshalb wohl manch einer und eine zustimmend nickend an Christian Jott Jennys einleitende Worte: «Simon Mulligan ist deshalb eine faszinierende Musikerpersönlichkeit, weil er es wie nur wenige schafft, die Brücke zwischen Klassik und Jazz zu schlagen.» Man müsse die beiden Genres, so wie Mulligan dies tue, lieben und verstehen, um solches zu schaffen. Ein Blick auf seine Discographie beweise die unglaubliche Vielfalt Mulligans – von Ludwig van Beethoven, Frédéric Chopin oder Karlheinz Stockhausen über Songs aus dem «Great American Songbook» bis hin zu Leonard Bernstein und George Gershwin – sei so ziemlich alles vertreten. «Man könnte Simon Mulligan vorwerfen, alles und auch zu viel zu tun», so Jenny, «aber er kann das auch einfach alles. Ein typischer Steinway-Artist eben.»

Simon Mulligan spielt im Rahmen des Festival da Jazz 2023 am Sonntag, 16. Juli, Vormittags um 11.00 Uhr in der reformierten Kirche San Pietro in Stampa. Weiterführende Informationen unter: www.simonmulligan.com, www.festivaldajazz.ch

Anzeige



MUSIC@CELERINA.CH

Jeden Mittwoch in Celerina.
Meet you there.

12. April 2023

SILVIO HUNGER
Hotel Arturo

Stil: Schlager

Uhrzeit: ab 19.00 Uhr
Tel.: +41 81 833 66 85

Freier Eintritt

Engadin. Diese Berge, diese Weite, dieses Licht.

WETTERLAGE

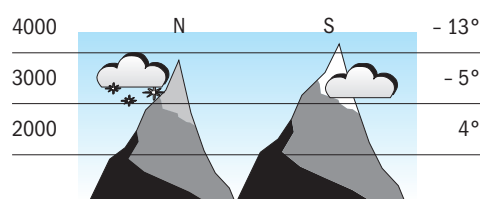
Wir liegen nun mehr wieder in einer sehr abwechslungsreichen Westströmung. Mit einem schwachen Frontensystem, welches vor allem an der Alpennordseite wetterwirksam sein wird, gestaltet sich auch in Südbünden der Wetterverlauf wechselhaft sowie leicht unbeständig.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Stark bewölkt, aber weitgehend trocken! Der Vormittag verläuft allgemein trüb und kurzzeitig unergiebig Niederschlag kann nirgendwo ganz ausgeschlossen werden. Am ehesten etwas nass kann man dabei aber einmal im Unterengadin werden. Doch am Nachmittag werden sich auch hier trockene Verhältnisse einstellen und mit leicht auflebenden, nordföhnigen Tendenzen kann es am späten Nachmittag noch überall zu Auflockerungen kommen. Ein paar Sonnenstrahlen könnten sich am ehesten noch in den Südtälern ausgehen. Vorübergehend wird es überall mild sein.

BERGWETTER

Mit lebhaftem Westwind stecken die Gipfel insbesondere nördlich des Inn häufig in Nebel. Leichter Schneefall ist vor allem im Bereich der Silvretta wiederholt einzuplanen. Die Licht- und Sichtbedingungen gestalten sich im Hochgebirge ganztags diffus. Frostgrenze bei 2400 Meter.



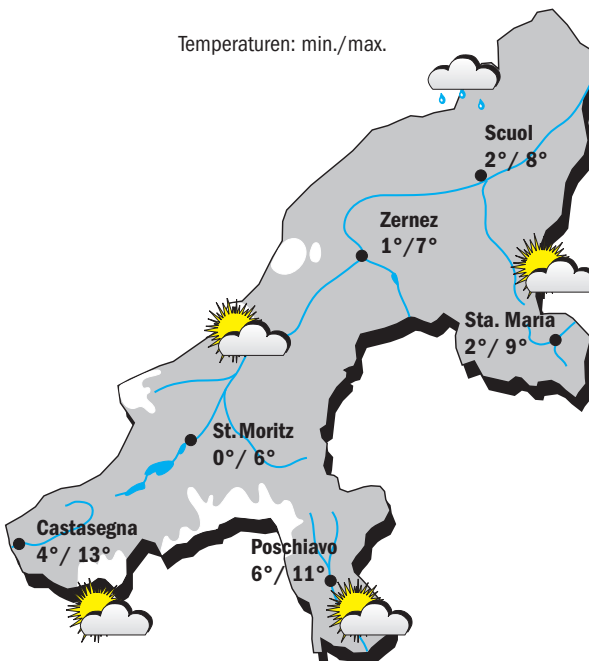
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	- 6°	Sta. Maria (1390 m)	- 1°
Corvatsch (3315 m)	-11°	Buffalora (1970 m)	-11°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 8°	Vicosoprano (1067 m)	3°
Scuol (1286 m)	- 3°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	0°
Motta Naluns (2142 m)	- 6°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C 3 10	°C 0 1	°C -2 3

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C 2 4	°C -3 3	°C -7 -1